

Die individuelle Arbeit der Leitungen mit den Genossen fördert hohe Aktivität

Von Gerd Bernstein, politischer Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED

Im Bericht des Zentralkomitees an den XI. Parteitag hob Genosse Erich Honecker hervor, daß sich die führende Rolle der Partei beim Aufbau des Sozialismus ständig erhöht. Wie die Erfahrungen vieler Parteileitungen bestätigen, ist die Erhöhung der Führungsrolle und Kampfkraft der SED sowie der Wirksamkeit ihrer ideologischen Arbeit aufs engste mit der ständigen Hebung des politischen Bewußtseins, der Festigung der Kampfposition, der Entwicklung der politischen Argumentationsfähigkeit und der aktiven Arbeit jedes Kommunisten zur Durchführung der Parteibeschlüsse verbunden. Nachdrücklicher konzentrieren sie deshalb den Inhalt des innerparteilichen Lebens auf die Ausprägung dieser wichtigen individuellen Eigenschaften. Sie erweisen sich in enger Verbindung mit konkreter, personenbezogener Leitungstätigkeit zur Vervollkommnung des politischen und fachlichen Wissens der Genossen sowie ihrer Sachkenntnis zu neuen Anforderungen der technologischen Entwicklung als Schlüssel für die Autorität und mobilisierende Wirkung der Grundorganisationen, APO und Parteigruppen.

Breites Spektrum ehrenamtlicher Arbeit

Von diesen Gedanken gehen auch die Bezirksleitung Gera der SED, die 14 Kreisleitungen in diesem Bezirk und immer mehr Leitungen von Grundorganisationen bei ihrem Bemühen aus, die individuelle Arbeit mit den Genossen intensiver zu gestalten. In Grundorganisationen der Kombinate Carl Zeiss Jena und Keramische Werke Hermsdorf, der Betriebe Maxhütte Unterwellenborn, Rotasym Pöbneck, Elektronik Gera, der LPG Rückersdorf, Hirschberg, Dittersdorf und vielen anderen ist sie seit langem fester Bestandteil des innerparteilichen Lebens, wichtiger Eckpfeiler der Leitungstätigkeit. Eine große Rolle im breiten Spektrum individueller Arbeit spielen in diesen Grundorganisationen gezielte persönliche Gespräche der Leitungsfunktionäre mit den Genossen, die Übertragung von Parteaufträgen, die Vorbereitung und Durchführung von Leistungsvergleichen, die Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Kommissionen der Parteileitung, das Wirken in ständigen oder zeitweiligen Parteiaktiven, die Einbeziehung von Genossen in die Erarbeitung von Beschlüßentwürfen, in die Vorbereitung von Mitgliederversammlungen und anderer Veranstaltungen.

Entscheidend für den Effekt der individuellen Arbeit ist, die persönlichen Fähigkeiten, Erfahrungen, Kenntnisse und Eigenschaften jedes Genossen, sein spezielles Wissen, seine Neigungen und Talente optimal für die Erfüllung der Parteibeschlüsse auszuschöpfen. Das verlangt von den Leitungsfunktionären, im ständigen engen Kontakt zu den Genossen deren starke Seiten genau kennenzulernen, sie zur Wirkung zu bringen.

So beschlossen zum Beispiel in der BPÖ des VEB Elektronik Gera die Grundorganisationen Forschung und Entwicklung sowie Keramikkondensatoren, eine Rationalisierungslösung für die Leistungssteigerung bei der Produktion monolytischer Filter zu schaffen. Damit soll der Bedarf an Bauelementen für hochwertige Unterhaltungselektronik stabiler gedeckt werden. Die Mitglieder der Parteileitungen führten mit mehreren Genossen persönliche Gespräche über die politische Bedeutung dieses Vorhabens, über die neuen Anforderungen, die sich daraus für die Werk tätigen, ihr Wissen, Können und ihre Qualifikation ergeben. Es wurde beraten, wie die ideologische Arbeit zu führen ist und auf welche Weise sich die Vorbildwirkung der Genossen verwirklicht.

Im Ergebnis dieser vertrauensvollen Gespräche stellten sich die Genossen Albrecht Otto, Frank Peisker, Roland Eckardt und Ludwig Koitzsch zur Erfüllung der Aufgabe an die Spitze ihrer Arbeitskollektive. Sie wurde 1986 zusätzlich zum Plan Wissenschaft und Technik in Angriff genommen und wird bis 1987 bei Einsatz einer CAD/CAM-Lösung realisiert. Damit werden 1987 die Leistungen auf 135 Prozent gesteigert, 72 000 Stunden Arbeitszeit eingespart, die Selbstkosten um 743 000 Mark und die Materialkosten um 119 000 Mark gesenkt. Die Bauelemente werden um 20 Prozent miniaturisiert und ihre Zuverlässigkeit erhöht. Gleichzeitig entfällt monotone manuelle Arbeit, Arbeiterschwernisse werden abgebaut.

Naturgemäß stehen das Kampfprogramm der Grundorganisation und die individuelle Arbeit in einem direkten, festen Zusammenhang. Vor allem geht es darum, die schöpferischen Kräfte, die jedem Kollektiv innewohnen, in ergebnisreiche Aktivitäten umzusetzen. Auf diese Weise werden die individuellen Potenzen aller Kollektivmitglieder auf den entscheidenden Punkt konzentriert, auf einen ho-